

# Hausbiographie Victoriastraße 4a

Frühere Adressen: 1839-1858: Kemperhof 3, in 1859 und 60: Victoriastraße 3

## Baugeschichte

(Zur Vorgeschichte des Geländes siehe Hausbiographie Victoriastraße 2)

Das Haus Kemperhof 3 (erbaut um 1750) gehörte einst zum Gastronomiekomplex des Herrn Kemper und wurde 1860 vom Kaufmann Eduard Jänisch erworben. Er ließ es abreißen und das dreigeschossige Doppelhaus Victoriastraße 4/4a errichten.

Das Haus Nr. 4 wurde dann 1910 für einen Neubau für Emil Rathenau abgerissen, während das Haus 4a bestehen blieb.

Ein Umbau und Aufstockung auf 4 Geschosse erfolgte 1922 durch Prof Hermann Dernburg (Pläne in der Bauakte)

Nach den Plänen des GBI war das Haus zum Abriss vorgesehen. Der nördliche Teil der Victoriastraße wurde aber vorerst verschont und zwischen 1943 und 45 während eines Luftangriffs oder mehrerer Luftangriffe schwer beschädigt.

Der Abriss folgte dann im Jahr 1950, wie die Abrissakten des Bezirks Tiergarten belegen.

Beim Landesarchiv gibt es die Bauakte unter der [Signatur A Rep. 010-02 : 5817](#) mit Plänen und Dokumenten aus den Jahren 1860 -1910

## Eigentümer

ab 1860 Eduard Jänisch

ab 1865 Witwe Jänisch

ab 1869 oder 70 Kaufmann Jänisch (wohl ein Sohn von Eduard J. Das Adressbuch 1869 liegt nicht vor)

ab 1871 Geschw. Janisch / Jänisch (beide Schreibweisen kommen abwechselnd vor)

ab 1872 Fabrikbesitzer Liebermann (ihm gehörte gleichzeitig auch die Nr. 4)

1892 Kaufmann Benjamin (Linkstr. 33-34)

1893 Rittergutsbesitzer von Westernhagen (Bellevuestr. 14)

1900 E. Plümacher (-Lüps) (Köln)

1905 Fabrikbesitzer / Kfm / Holzhändler S. Schaul

1923 Weingroßhändler Rex (Mohrenstr. 7-8)

ab 1926 Kaufmann G. Fromberg Witwe B. Schaul auch in 1927, 28, 29

ab 1929 Antiquitätenhändler J. Böhler und H. Steinmeyer (von der Heydt-Str. 8)

ab 1933 Böhler in München, Steinmeyer nicht mehr Besitzer aber Verwalter

1940 wieder Steinmeyer

ab 1941 Stadt Berlin

## Bewohner / Mieter

Kfm. Dannenberg (1863-64)

Oberbürgermeister a.D. [Heinrich Wilhelm Krausnick](#) (1863-74)

Schuhmacher Messerschmidt (1863-64) vorher ein Jahr in der Nr. 11

Justizaktuar Unversicht (1863)

Lehrerin / Stickerin Wegner (1863-65)

Witwe eines Commerzienrats Meyer (1864-77)

Geh. Kanzleisekretär Rölcke (1864-65)

Kfm. Jaffé (1865-67)

Portier Krüger (1865-66)

Witwe Litfas (1866-68/69)

Portier Martenstein (1866)

Rentier Israel (1868-71)

Kammerdiener Keil (1868-70)

Schornsteinfeger Schmidt (1869/70- 73)

Kunsthändler L. Lepke (1871)

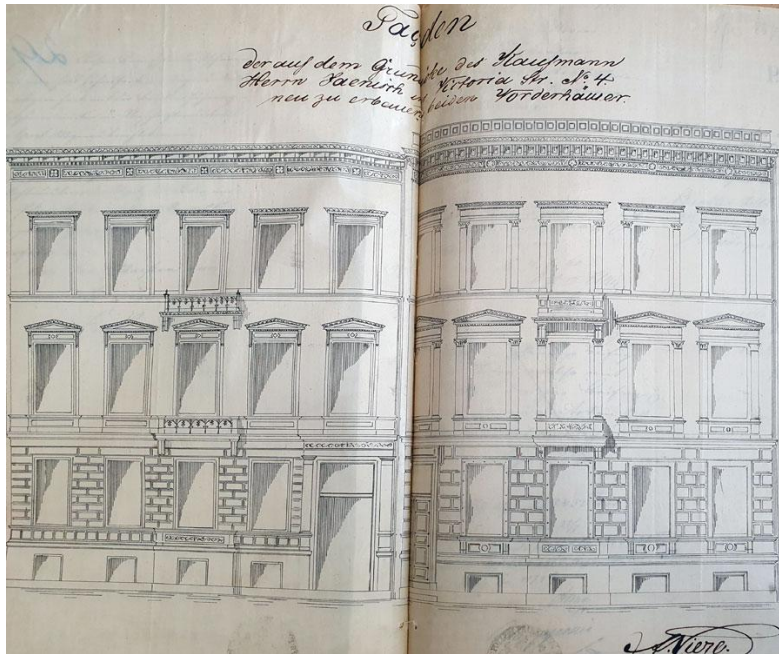
Auktionator R. Lepke (1871)  
 Rentier Hirsch (1872-73)  
 Musiklehrer Kroll (1873-77)  
 Portier Westphal (1874-?) Verwalter auch der Nr. 4  
 vereidigter Makler Friedländer (1874-78)  
 Witwe eines Geheimrat Berend (1876/77-97)  
 Rentier Seligmann (1876/77-96) ab 1880 die Witwe C. und wohl die Tochter Cl. bis 1892  
 Schneiderin Kammer (1877-80)  
 Geh. Oberfinanzrat Scheidtmann (1877-80)  
 Rentiere Zimmermann (1877-80)  
 Witwe / Frau / Rentiere S. Lesser (1881-97)  
 Rentier Munk (1881-87)  
 Kfm. Friedländer (1882-84)  
 Rentiere Jacobsohn (1883-87) vorher...  
 Privatdozent Dr. Grunmach (1883-84)  
 Rentier Jacobsohn (1885-86)  
 Portier Behncke (1889-91) V. auch für die 4  
 Kfm. Cisner (1889-91)  
 Rentiere Cismar (1889-91)  
 Buchhalter Steinthal (1889-91)  
 Witwe Eisner (1892- 96)  
 Kanzlei der Rumänischen Gesandtschaft (1897)  
 Bankier P. Lesser (1897)  
 Malermeister Mühlenpfordt (1892-99) V.  
 Kunsthandlung J. Casper (1898-1910)  
 Witwe S.A. eines [Generalleutnants Teichmann und Logischen](#) (1898-1902)  
 Kammergerichtsreferendar F. Lewin (1900-1901)  
 Witwe eines geh. Medicinalrats Lewin (1900-1901)  
 Brauereidirektor E. Merten (1900-05)  
 Portier W. Wullwage (1901-06) V.  
 Modistin E. Delacloche (1902-03)  
 Künstlerin [Marie von Olfers](#) (1903-05) ab 1904 auch in Regentenstraße 4 bis 1910  
 FrL. J. Schlemm (1904-22)  
 Portier H. Walter (1907-08) V.  
 Schneider G Borkenhagen (1909) V.  
 Hausdiener C. Lilienthal (1910-15) V.  
 Deutsche Bodengesellschaft (1911-14)  
 Dr. jur. Frhr. R. Von Gagern (1916-26)  
 Schneidermeister F. Hilliger (1916-22) V.  
 Lietzenburger Str. 2 Grundstücksgesellschaft mbH (1922-? ein offenbar ortsunkundiger Redaktions-  
 Mitarbeiter übernahm diese Angabe fehlerhaft, so daß ab 1923 für mehrere Jahre im Adressbuch suggeriert wurde, die  
 Lietzenburger Straße verlief zwischen Victoriastraße 4a und 5!  
**4a E. Mer, W. Weingräß.**  
 (Mohrenstr. 7. 8).  
**V. Merhaus Verwallg.**  
 (Mohrenstr. 7. 8).  
**v. Gagern, H., Frhr.,**  
**Dr. jur. T.**  
**Nicht, H. Pförtner.**  
**Schaul, G., Rugholzbbldg.**  
**← Lietzenburger Str. →**  
**5 E. Stettiner, W., Rentiere**  
**T.**  
**Brugsch, G., Rechtsanwalt. T**

Vertreter / Bankier G. Ansbacher (1929-39)  
 RA und Notar A. Carlebach (1930-35)

Rechtsanwalt und Notar Koch-Weser (1930-33)  
Kunsthistoriker Dr. phil H. Steinmeyer (1930-32) wohl verwandt mit einem der beiden Besitzer  
Direktor C. Reinemer (1933)  
Rechtsanwalt Dr. E. Schorz (1933)  
Chefredakteur E. Peterich (1934)  
weiter wechselnde Rechtsanwälte bis 1936  
Dresdner Neueste Nachrichten Berliner Redaktion (1936-45)  
Architekturbüro Prof. [Heinrich Straumer](#) (1937-40)  
Schriftleitung Bretz Auswärtige Blätter (1938)  
Drei Rechtsanwälte ab 1939 -45  
Bankdirektor Dr. B. Giovanni (1940)  
Vereinigte Pressedienste GmbH (1943-45)

### Bildmaterial:

In der Bauakte zum Haus 4a liegt u.a. diese Fassadenansicht des Doppelhauses. Es ist die einzige Ansicht des Erstbebauung, ein Foto ist bislang nicht bekannt.



aus der [Bauakte](#)

In der Bauakte zum Haus 4a gibt es einige Pläne zum Umbau 1922 durch Prof Hermann Dernburg, so auch diese Fassadenansicht:



Das einzige auffindbare Foto ist ein „Beifang“ aus: [Deutsche Bauhütte 1913](#). Ein Foto des Hauses von Rathenau schneidet links die Nr. 4a etwas an....

## **Quellen**

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.  
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.